

Verzeichnis der Instrumente der Sammlung Neumeyer – Junghanns – Tracey

I. Orgeln

- I.1 *Orgelpositiv*, unsigniert, süddeutsch um 1730,
Zuletzt restauriert von Orgelbau Georg Friedrich Steinmeyer, Oettingen
Umfang: C, D–c³ Disposition: Gedackt 4'
Flöte 2'
Prinzipal 1'
Zweiteiliges Gehäuse, blau marmoriert mit Blattgoldeinlagen
- I.2 *Continuo-Orgel*, Rémy Mahler, F-Pfaffenhoffen, 1990
Umfang: H₁–c² Disposition: Gedackt 8'
- I.3 *Regal* nach Michael Klotz, Nürnberg um 1640,
Nachbau von Werner Hopf, Kassel, 1973
Umfang: C/E–a² (ohne gis²)

II. Kielclaviere

- II.1 *Cembalo*, zweimanualig, nach Andreas Ruckers, Antwerpen, um 1620
Nachbau von William Dowd, Paris, 1975
Umfang: G₁, A₁, H₁ C, D, E–d³, gebrochene Taste H₁/Es
Disposition: 8', 8', 4'
Reiche flämische Dekoration
- II.2 *Cembalo*, einmanualig, wohl florentinische Schule um 1726 (Werkstatt Cristofori?)
Zuletzt restauriert von Walter Ebeloe, Hamburg
Umfang: G₁–f³ Disposition: 8', 8'
Aufschrift Unterseite G₁: *Antonio Nobili in Roma fec 1695*
- II.3 *Cembalo*, einmanualig, nach italienischem Vorbild
Nachbau von Anderson Hunter Dupree, USA, 1978
Umfang: C, D, E–c³ Disposition: 8', 8'
- II.4 *Cembalo*, zweimanualig, nach Joannes Couchet, Antwerpen 1680
Ravaliert von François Blanchet, Paris 1758 und Pascal Taskin, Paris 1781
Nachbau von John Koster, New Bedford, Massachusetts (USA), 1983
Umfang: F₁–f³ Disposition: 8' 8', 4'
- II.5 *Cembalo*, zweimanualig, nach Christian Zell, Hamburg 1728
Nachbau von John Koster, Boston Massachusetts (USA) 1980
Umfang: F₁–d³ Disposition: 8', 8', 4'
Reich verziert mit Chinoiserien
- II.6 *Spinettino (Oktavspinett)*, unsigniert, Neapel, 1. Hälfte 17. Jahrhundert
Zuletzt restauriert von Rudolf Dobernecker, Freiburg im Breisgau

Umfang: C, D, E, F, G, A–c³
In einem bemalten Kasten späteren Datums (ca. 1840)

- II.7 *Virginal* nach Artus Gheerdinck, Amsterdam, 1605
Nachbau von Hanns Neupert, Bamberg, 1955
Umfang: C, D, E, F, G, A–c³
Reiche Bemalung
- II.8 *Virginal*, unsigniert, Schweiz, 17. Jahrhundert
Zuletzt restauriert von John Koster, Boston, Massachusetts (USA), 1979
Umfang: C, D, E, F, G, A, H–c³
Reiche Bemalung
- II.9 *Doppelvirginal* nach Hans Ruckers, Antwerpen, 1591
Nachbau von John Koster, Boston (USA), 1974
Umfang: C, D, E–c³
Reiche flämische Dekoration.
Auf der linken Seite ist ein Oktavspinett eingebaut, das auch herausgenommen und als »2. Manual« auf das Virginal aufgesetzt werden kann.
- II.10 *Spinett* nach italienischem Vorbild, um 1600
Nachbau von Martin Skowroneck, Bremen, 1964
Umfang: C–c³
Polygonal mit vorgebauter Klaviatur

III. Clavichorde

- III.1 *Clavichord*, bundfrei, von Christian Gottlob Hubert, Ansbach, 1772
Zuletzt restauriert von Koen Vermeij, Bennebroek (NL), 1999
Umfang: F₁–f³
Untergestell mit sechs Schubladen
(Leihgabe des Musikwissenschaftlichen Instituts der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, Inv. Nr. 76/121)
- III.2 *Clavichord*, gebunden, von Späth & Schmahl, Regensburg, 1787
Zuletzt restauriert von Rudolf Dobernecker, Freiburg im Breisgau
Umfang: A₁–f³
- III.3 *Clavichord*, gebunden, unsigniert, Deutschland um 1800
Zuletzt restauriert von Rudolf Dobernecker, Freiburg im Breisgau
Umfang: F₁–f⁴
- III.4 *Clavichord*, bundfrei, unsigniert (Johann Christoph Georg Schiedmayer?, Neustadt a. d. Aisch), um 1785
Zuletzt restauriert von Martin Scholz, Basel
Umfang: F₁–g³

IV Klaviere mit Hammermechanik

- IV.1 *Hammerflügel*, unsigniert, wohl Matthäus Heilmann, Mainz, um 1780
 Zuletzt restauriert von Rudolf Dobernecker, Freiburg im Breisgau
 Umfang: F_1-f^3 Kniehebel: Moderator – Forte
 Wiener Mechanik ohne Fänger
- IV.2 *Hammerflügel* von Johann André Stein, Augsburg, um 1790
 Zuletzt restauriert von Rudolf Dobernecker, Freiburg im Breisgau
 Umfang: F_1-c^4 Pedale: Verschiebung, Forte
 F_1-h zweichörig
 c^2-c^4 dreichörig
 Wiener Mechanik ohne Fänger
(Leihgabe des Musikwissenschaftlichen Instituts der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, Inv. Nr. 76/119)
- IV.3 *Hammerflügel* von Johann Gottlieb Fichtl, Wien, um 1795
 Zuletzt restauriert von Martin Scholz, Basel
 Umfang: F_1-c^4 Kniehebel: Fagott – Moderator – Forte
 F_1-h zweichörig
 c^2-c^4 dreichörig
 Wiener Mechanik
- IV.4 *Hammerflügel* von Joan Broadwood & Son, London, 1798
 Zuletzt restauriert von Rudolf Dobernecker, Freiburg im Breisgau
 Umfang: F_1-c^4 , dreichörig Pedale: Verschiebung (una corda – due corde)
 – Forte
 Stoßzungenmechanik
- IV.5 *Hammerflügel* von Michael Rosenberger, Wien, um 1810
 Zuletzt restauriert von Rudolf Dobernecker, Freiburg im Breisgau
 Umfang: F_1-f^4 Pedale: Verschiebung – Fagott – Moderator I –
 F_1-b^1 zweichörig Moderator II – Forte – Janitscharenzug
 h^1-f^4 dreichörig
 Wiener Mechanik
- IV.6 *Hammerflügel* von Maximilian Haidinger, Wien, 1815
 Zuletzt restauriert von Rudolf Dobernecker, Freiburg im Breisgau
 Umfang: F_1-f^4 Pedale: Verschiebung – Fagott – Moderator
 F_1-b^1 zweichörig Forte – Janitscharenzug
 h^1-f^4 dreichörig
 Wiener Mechanik
 Auf Ausschnitt des alten Resonanzbodens am Stimmstock (Baß-Seite) Aufschrift mit Tinte:
repare par Kneip a Bayreuth 1848 / Restauriert von R. Dobernecker, / Freiburg 1990
- IV.7 *Hammerflügel* von Nannette Streicher, née Stein, Wien, 1816
 Umfang: F_1-f^4 Pedale: Verschiebung – Fagott – Moderator –
 F_1-B_1 zweichörig Forte
 H_1-f^4 dreichörig
 Wiener Mechanik

- IV.8 *Hammerflügel* von John Broadwood & Sons, London, 1817
Zuletzt restauriert von Kurt Wittmayer, Wolfratshausen
Umfang: C_1-c^4 dreichörig Pedale: Verschiebung – Forte (geteilt)
Stoßzungenmechanik
- IV.9 *Hammerflügel* von Johann Friedrich Marty, Königsberg, um 1820
Umfang: E_1-f^4 dreichörig Pedale: Verschiebung – Fagott – Moderator
Forte – Janitscharenzug
Wiener Mechanik
Depot
- IV.10 *Hammerflügel* von Conrad Graf, Wien, um 1825
Zuletzt restauriert von Martin Scholz, Basel
Umfang: C_1-g^4 Pedale: Verschiebung – Fagott – Moderator –
 C_1-E_1 zweichörig Forte
 F_1-g^4 dreichörig
Wiener Mechanik
- IV.11 *Hammerflügel* von Heinrich Christian Kisting & Sohn, Berlin, um 1835
Zuletzt restauriert von Rudolf Dobernecker, Freiburg im Breisgau
Umfang: C_1-g^4 Kniehebel: Verschiebung – Moderator – Forte
 C_1-F_1 zweichörig
 $F_{is_1}-g^4$ dreichörig
Wiener Mechanik
- IV.12 *Hammerflügel* von Sébastien Erard, Paris, 1856
Umfang: A_2-a^4 Pedale: Verschiebung – Forte
 A_2-F_1 einhörig
 $F_{is_1}-C_{is}$ zweichörig
 $D-a^4$ dreichörig
Wiener Mechanik
- IV.13 *Hammerflügel* von Aloys Biber, München, 1862, Opus 2588, Vertrieb: Wilhelm Rück, Nürnberg
Umfang: A_2-a^4 Pedale: Verschiebung – Forte
 A_2-H_2 einhörig
 C_1-Dis zweichörig
 $E-a^4$ dreichörig
Englische Mechanik
- IV.14 *Hammerflügel* von Johann Baptist Streicher & Sohn, Wien, 1864
Zuletzt restauriert von Hugo Haid, Nürnberg
Umfang: A_2-a^4 Pedale: Verschiebung – Forte
 A_2-H_2 einhörig Zwei Eisenspreizen
 C_1-Dis zweichörig
 $E-a^4$ dreichörig
Wiener Mechanik mit Hebelämpfung

Wiener Mechanik
Rechte Seite geschweift

IV.24 *Tafelklavier* von Joseph Anton Pfeiffer [und ?] Philipp Jakob Josenhanns,
Stuttgart, um 1870, Opus 817

Umfang: C₁-a⁴
C₁-C einchörig
Cis-a⁴ zweichörig

IV.25 *Schrankflügel*, unsigniert, wohl Schweiz, um 1820
Zuletzt restauriert von Rudolf Dobernecker, Freiburg im Breisgau

Umfang: C₁-g⁴ Pedale: Forte – Fagott – Moderator I – Modera-
C₁-H zweichörig tor II – Verschiebung
c⁰-g⁴ dreichörig
Hängende Wiener Mechanik

IV.26 *Lyraflügel* von Johann Christian Schleip, Berlin, um 1835
Zuletzt restauriert von Rudolf Dobernecker, Freiburg im Breisgau

Umfang: C₁-a⁴ Pedale: Verschiebung – Fagott – Forte
Stehende Englische Mechanik

IV.27 *Pyramidenflügel* von Joseph Wachtl, Wien, um 1820/23

Umfang: F₁-f⁴ zweichörig Pedale: Moderator – Verschiebung – Forte
Hängende Wiener Mechanik
(*Privateigentum – Leihgabe*)

IV.28 *Pianino*, unsigniert, um 1840

Umfang: F₁-f⁴ zweichörig Pedale: Moderator (?) – Forte
Frontplatten mit bedrucktem Stoff

IV.29 *Tischklavier* von Henri Pape, London und Paris, 1845

Umfang: D₁-g⁴ Pedal: Forte
D₁-H₁ einchörig
C-g⁴ zweichörig
Oberschlägige Mechanik
Gehäuse in Tischform

IV.30 *Tangentenflügel* von Christoph Friedrich Schmahl, Regensburg, 1801
Zuletzt restauriert von Rudolf Dobernecker, Freiburg im Breisgau

Umfang: F₁-f³ zweichörig Kniehebel: Verschiebung – Moderator – Forte
Handhebel: Harfe (geteilt) – Forte (Diskant)
(*Leihgabe des Musikwissenschaftlichen Instituts der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im
Breisgau, Inv. Nr. 76/120*)

V. Harmonium-Instrumente

V.1 *Physharmonika* von Jakob Deutschmann, Wien, wohl 1840/45

Umfang: C₁-c⁴

V.2 *Harmonium* von Kaufmann & Sohn, Dresden, um 1860

Umfang: C₁-c³

Register: Forté, Sourdane, Bourdon, Cor Anglais, Grand Jeu, Expression, Flûte, Clarinette, Tremblant, Forté

Depot

V.3 *Harmonium* von J. Estey & Co., Brattleboro, Vermont (USA), 1877

Umfang: F₁-f³

Register: je 3 Halbzüge ohne Bezeichnung
Kniehebel